



**STÄNDIGE VERTRETUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

SUM.DEL/28/10
1 December 2010

Original: GERMAN

**OSZE
Gipfeltreffen 2010**

**1.-2. Dezember 2010
Astana**

Delegation des Fürstentums Liechtenstein

**Regierungschef
Dr. Klaus Tschütscher**

1. Dezember 2010

Herr Vorsitzender,
Meine Damen und Herren,

Dank der weitsichtigen und konsequenten Arbeit des kasachischen Vorsitzes haben sich so viele Staats- und Regierungschef sowie hochrangige Persönlichkeiten zu einem Gipfeltreffen der OSZE eingefunden. Wir danken S.E. Präsident Nasarbajew für seine Initiative und gratulieren dem kasachischen Team für eine umsichtige und erfolgreiche Vorsitzführung während dieses Jahres. Tief beeindruckt sind wir von der in der kasachischen Kultur so tief verwurzelten Gastfreundschaft, die wir in Astana erleben dürfen.

Herr Vorsitzender,

Die Tatsache, dass der letzte Gipfel elf Jahre zurückliegt und wir erstmals zu Gast in einem zentralasiatischen Land sind, gibt unserem Treffen eine besondere Bedeutung.

Wir treffen uns 35 Jahre nach dem ersten Gipfeltreffen der KSZE in Helsinki und 20 Jahre nach dem Gipfeltreffen von Paris. An unserem Gipfeltreffen in Astana geht es angesichts dieser Meilensteine in der Geschichte unserer Organisation darum, sich des errungenen Acquis zu besinnen, ihn neu zu bekräftigen und uns den neuen Herausforderungen zuzuwenden.

Es ist uns gelungen, den Kalten Krieg zu überwinden und Frieden und Stabilität auf dem europäischen Kontinent zu sichern. Wir haben in dieser sehr kritischen Zeit die wertvollen Instrumente der Rüstungskontrolle und der vertrauensbildenden Massnahmen zu schätzen gelernt.

Mit der Pariser Charta haben wir den Grundstein für gemeinsame Werte gelegt – für die Freiheit und die Würde des Einzelnen, für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und für soziale Marktwirtschaft.

In den vergangenen 20 Jahren ist es gelungen, diesen tiefgreifenden Wandel von totalitären Regimen hin zu Demokratien, ebenso wie die Bildung neuer Staaten zu steuern. Die OSZE-Institutionen und die Zusammenarbeit mit anderen Internationalen Organisationen haben uns dabei wichtige Dienste erwiesen.

Herr Vorsitzender,

Dies ist eine beachtliche Bilanz auch für die OSZE. Wir sollten daraus Vertrauen und Selbstbewusstsein schöpfen. Wir sollten uns aber im gleichen Masse der Frage stellen, was nicht gut gelaufen ist und was zu tun bleibt.

Wir haben uns vorgenommen, die OSZE weiter zu entwickeln und ihr Aufgaben bei der Bekämpfung der neuen und grenzüberschreitenden Bedrohungen im Bereich des Terrorismus, der Organisierten Kriminalität und des Drogenhandels zu geben.

Wir sehen diese Vorhaben als einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Schaffung einer Europäischen Sicherheitsgemeinschaft, die wir als Ziel unserer Arbeit in den nächsten Jahren unterstützen und anstreben.

Als dringlichste Aufgabe unserer Bemühungen betrachten wir die Überwindung der Konflikte, die nach wie vor im OSZE-Raum bestehen und eine destabilisierende Wirkung haben. Die OSZE hat in diesem wichtigen Bereich in den vergangenen Jahren keinen adäquaten Beitrag leisten können. Es hat bislang bedauerlicherweise der politische Wille gefehlt, der Fortschritte ermöglicht hätte.

Liechtenstein begrüsst umso mehr, dass wir mit den Beschlüssen von Astana im Bereich der Konfliktverhütung und der Konfliktbewältigung neue Möglichkeiten schaffen und damit das Prinzip der kooperativen Sicherheit stärken wollen. Wir denken dabei auch an die wertvollen Empfehlungen des Hohen Kommissars für Nationale Minderheiten.

Erfreulich ist es, dass in dem Projekt der Modernisierung der OSZE die Vereinbarungen zur Rüstungskontrolle ebenso wie die Strategien in den Bereichen Energie und Umweltschutz oder die dringend notwendigen Anpassungen im Bereich der Menschenrechte eingeschlossen sind.

Unserem Gastland Kasachstan sind wir für die Impulse, die wir während dieses Jahres im Bereich der Toleranz erhalten haben, dankbar.

Herr Vorsitzender,

Liechtenstein hat das Glück, in einem ausgezeichneten Verhältnis mit seinen Nachbarn, der Schweiz und Österreich, zu leben und in einer wirtschaftlich stabilen Region zu liegen. Dies mindert unser Interesse an der Stabilität des Euro-Atlantischen und Euro-Asiatischen Raumes nicht. Als Land, das keinem Sicherheitsbündnis angehört, schätzen wir die OSZE als ein wichtiges politisches Dialogforum unter Gleichberechtigten. Aus unserer Geschichte wissen wir, wie fragil Friede sein kann und wie sehr er von Entwicklungen auf dem Kontinent abhängt.

Für die Stabilität Liechtensteins stehen die Sicherung der wirtschaftlichen Existenzgrundlage und die Wohlfahrt im Vordergrund. Als kleine und auf den Export ausgerichtete Volkswirtschaft sind wir im besonderen Masse auf eine vorhersehbare, faire und rechtlich abgestützte wirtschaftliche Kooperation mit unseren Partnern angewiesen. Liechtenstein wird sich daher auch in Zukunft in der OSZE für die Einhaltung des

Völkerrechtes, für die Rechtsstaatlichkeit und die „good governance“ in allen Bereichen einsetzen.

Herr Vorsitzender,

Liechtenstein sieht den Gipfel von Astana als eine Chance für die OSZE. Es ist unsere Hoffnung, dass Astana einen Wendepunkt darstellt, hin zu einem entschlossenen politischen Willen der Staaten, die OSZE in ihren Möglichkeiten der kooperativen Sicherheit und des politischen Dialoges zu nützen. Damit wird das OSZE-Gipfeltreffen von Astana als ein wichtiger Gipfel in der Geschichte der Organisation eingehen.

Wir wünschen Litauen viel Erfolg für die Vorsitzführung in unserer Organisation im kommenden Jahr.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender!